

## Anrainer laufen Sturm gegen noch mehr Verkehr

SALZBURG – Gegen die geplante neue Verkehrslösung beim Geschäftszentrum Alpenstraße 75 (früher Harmath&Weilinger, heute kik, basic, Bawag und Jello) laufen jetzt die Anrainer an der Henry-Dunant-Straße Sturm. Der vom Parkplatz abfließende Verkehr soll ja künftig nicht mehr über die Zufahrt nahe der Alpenstraße, sondern um den ganzen Komplex herum hinten durch die Henry-Dunant-Straße und die Egger-Lienz-Gasse geführt werden. „Da wird mit täglich 500 zusätzlichen Fahrzeugen gerechnet“, sagt Bernhard Scharnhorst von der Anrainerinitiative, das sei in einer verkehrsrühigen Straße nicht zumutbar. Der Vorschlag der Anrainer, die sich auch schon an die zuständigen Politiker gewandt haben: Der Parkplatz soll am Südende direkt von der Alpenstraße erschlossen werden.



Mehr als 2500 Salzburgerinnen und Salzburger nutzten am Wochenende die Gelegenheit, Schloss Leopoldskron einmal von innen zu sehen. Nur einmal pro Jahr bietet sich die Gelegenheit, beim Tag der offenen

Tür die Prunkräume mit sachkundigen kunsthistorischen Führungen zu besuchen. Dazu wartete auch der Adventmarkt im Schlossgarten. Natürlich gab es in alter Tradition Würstel, Maroni, hausgemachten Glüh-

wein und Kinderpunsch unter den Arkaden der traumhaften Schlossterrasse. Die herrliche Stimmung am Weiher und das Bergpanorama bezauberten die Besucher bei winterlichem Schönwetter. Foto: wildbild

# Trio überfiel Tankstelle Mit 7300 Euro geflüchtet

HALLWANG – Rund 7300 Euro haben Sonntagabend unbekannte Täter bei einem Überfall auf eine Tankstelle in Mayrwies bei Hallwang im Salzburger Flachgau erbeutet. Eine Frau lockte den Tankwart zur Toilette, wo er von zwei Männern angegriffen und ihm anschließend der Tresorschlüssel abgenommen wurde. Die beiden Männer und die Frau konnten mit dem Geld entkommen, so die Polizei. Der Tankwart wurde zum Glück nur leicht verletzt.

Kurz nach der Sperrstunde um 20.00 Uhr lockte eine junge Frau den Tankwart zur WC-Anlage im Außenbereich der Avanti-Tankstelle. Bei der Toilettentüre wurde der Angestellte plötzlich von zwei unbekanntenen Männern mit mehreren Schlägen ins Gesicht attackiert, in den WC-Raum gedrängt und am Fußboden niedergehalten. Einer nahm dem Opfer den Schlüsselbund ab,

ging damit in den Verkaufsraum der Tankstelle und stahl dort aus dem Tresor Bargeld. Der zweite Komplize forderte den Tankwart auf, noch mindestens fünf Minuten am Boden liegen zu bleiben und nicht die Polizei zu verständigen. Anschließend flüchtete das Trio, das vermutlich aus Südosteuropa kommen dürfte in unbekannter Richtung. Trotz Alarmfahndung konnte das Räu-

bertrio nicht gefasst werden.

Die gesuchte Frau ist 20 bis 23 Jahre alt, hat dunkelrot gefärbte längere Haare und ist 160 bis 165 Zentimeter groß. Die beiden Männer sind 20 bis 25 Jahre alt, 180 bis 185 Zentimeter groß, haben eine normale Statur und waren schwarz gekleidet. Alle drei sprachen laut Angaben des Tankwarts ausländischen Akzent.

## Gefährliche Brücke gesperrt

BAD REICHENHALL – Die Staufenbrücke in Bad Reichenhall ist vom Einsturz bedroht, weil beim Bau schlechter Stahl verwendet wurde, der jetzt rostet. Die Verbotstafeln und Sperrgitter werden aber oft ignoriert, vielen ist offenbar der kilometerlange Umweg bis zur nächsten Salzachbrücke zu lang. Bis Weihnachten soll jetzt entschieden werden, ob die Brücke abgerissen wird.

# Gas trat aus: Pfarrwerfener starb in seinem Wohnhaus

PFARRWERFEN – Nach einem Gasaustritt in seinem Haus in Pfarrwerfen im Pongau ist gestern ein 55-jähriger Mann ums Leben gekommen. Ein Neffe hatte am Vormittag Alarm geschlagen, nachdem sein Onkel nicht zur Arbeit erschienen war. Als der Neffe im Haus des Pfarrwer-

feners eintraf, um nachzuschauen, was mit seinem Onkel passiert war, roch es nach Gas. Die Feuerwehr fand den Mann den Mann im ersten Stock des Hauses leblos am Boden liegen und alarmierte den Notarzt. Doch der Arzt konnte nur noch den Tod des Mannes feststellen. Angeb-

lich soll in dem Haus, wo das Unglück passierte, erst vor kurzem eine neue Gastherme eingebaut worden sein. Ob Fremd- oder Eigenverschulden vorliegt, stand vorerst nicht fest. Die Leiche des Opfers muss noch untersucht werden. Die Ermittlungen der Polizei laufen.